



A u s s c h u s s g e m e i n s c h a f t

Herrn Oberbürgermeister Dr. Gribl
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

13.03.2015

Antrag - Gegen Rechtsextremismus auf städtischem Areal

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Ausschussgemeinschaft stellt dringlich folgenden

Antrag:

Die Stadt Augsburg unterbindet Auftritte des rechtsextremistischen Witikobundes in ihren Räumen, insbesondere im Rathaus und in den Messehallen. Solange der Witikobund im Rahmen des Sudetendeutschen Tages auftritt, und die Sudetendeutsche Landsmannschaft sich nicht vom Witikobund distanziert, bekommt die Sudetendeutsche Landsmannschaft von der Stadt keinerlei Unterstützung. Es gibt keine städtischen Räume, kein Grußwort des Oberbürgermeisters und keine Beteiligung städtischer Repräsentanten an Veranstaltungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Begründung:

Unter dem Dach des Sudetendeutschen Tages vom 6. bis 8. Juni 2014 in Augsburg hat der rechtsextremistische Witikobund für seine verfassungsfeindlichen Ziele geworben.

Bis 1967 wurde der Witikobund vom Bundesinnenministerium als rechtsextrem eingestuft. Im Dezember 2001 gab die Bundesregierung an, dass das [Bundesamt für Verfassungsschutz](#) beim Witiko-

bund eine "Verdichtung von Anhaltspunkten für rechtsextremistische Bestrebungen" festgestellt habe. Einen solchen Anhaltspunkt stelle etwa die "Häufung antijüdischer Textstellen" in der Publikation Witiko-Brief dar. Dass die Einschätzung des Bundesamtes für Verfassungsschutz immer noch zutrifft, stellte der Witikobund am 7. Juni 2014 unter Beweis, indem er das Buch "Deutschland von Sinnen: Der irre Kult um Frauen, Homosexuelle und Zuwanderer" des Autors Akif Pirinçci präsentierte.

Oberbürgermeister Gribl hat bei seinem Grußwort dankenswerterweise solcher Hetze eine Absage erteilt. Der ehemalige Oberbürgermeister von Regensburg Hans Schaidinger (CSU) hatte dem Sudetendeutschen Tag 2009 ein Grußwort verweigert, solange sich die Sudetendeutsche Landsmannschaft nicht vom Witikobund trenne.

Die Stadt Augsburg muss nun auch eine derart klare Haltung zeigen, auch um die Mehrheit der Demokraten innerhalb der Sudetendeutschen Landsmannschaft vor der Minderheit der Extremisten zu schützen.

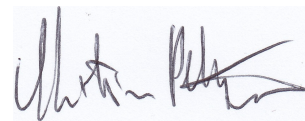
Mit freundlichen Grüßen



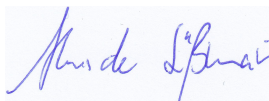
Volker Schafitel



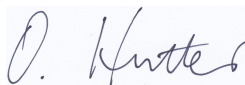
Regina Stuber-Schneider



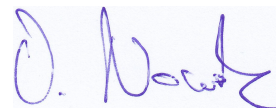
Christian Pettinger



Alexander Süßmair



Otto Hutter



Oliver Nowak